



## Raritäten bei Gemüse & Nutztieren

Über Jahrhunderte hinweg haben die Bauern durch kontinuierliche Selektion eine bunte Sorten- und Rassenvielfalt durch spezielle Züchtungen hervorgebracht.

Genau dieses Wissen wird bei drei Veranstaltungen zum Thema „Gemüseraritäten und seltene Nutztierassen“ aufgegriffen. Praktiker aus der Region stellen dabei ihre Erfahrungen mit Raritäten vor.

### Termine

> 15. November ab 18.30 Uhr, Arche-Hof und Mostheuriger (Hofidingers Mostschenke), Laakirchen im Bezirk Gmunden

> 17. November ab 19.30 Uhr, GH Möslinger, Ungenach im Bezirk Vöcklabruck

> 24. November ab 18.30 Uhr, Gewächshaus der ehem. Stiftsgärtnerei, Engelhartzell im Bezirk Schärding.

Anmeldung zu den Veranstaltungen unter © 0676/842214-366. Weitere Infos auf [www.bio-austria.at](http://www.bio-austria.at).



# Mut zu Veränderung – gemeinsam gestalten

**Eine Konfliktlösung** in Form von Mediation hat viele Vorteile: notwendige Veränderungen werden forciert und bäuerliche Familien gemeinsam in eine konstruktive Richtung begleitet.

Hier ein Fallbeispiel einer regionalen bäuerlichen Familie: Streit gab es wenig. Die Familie hat wenig miteinander gesprochen. Die Einnahmen am Hof wurden weniger, die Arbeit wurde mehr. Dann stand die Vorbereitung zur Hofübergabe an. Die Jungbäuerin Brigitte E. hörte von Mediation und nützte die Möglichkeit einer Förderung für Betriebsübergabe. Dann kam alles auf den Tisch: die Befürchtungen und Erwartungen, die Ängste und Hoffnungen auf eine positive Weiterführung am Hof. Der gewohnte Arbeitsalltag

verstellt oft den Blick auf die gemeinsamen Bedürfnisse und Interessen der Familienmitglieder am Hof. Ausgangspunkt für jede Veränderung ist ein klares Bild von Betrieb und Familie. Die Fragen der Zukunft können erst beantwortet werden, wenn alle an einem Strang ziehen oder geklärt ist, wer mitzieht.

Oft entstehen neue Regeln, wie Entscheidungen getroffen werden müssen, damit diese gut umgesetzt werden können. Früher war es oft eine Person, auf die alle gehört haben, die Machtinstanz am Hof. Heu-

te ist die ganze Familie beteiligt. So macht es wieder Spaß, gemeinsam neue Ideen zu entwickeln.

„Wir schauen uns miteinander genau unsere Stärken an, wofür wir unsere Landwirtschaft einsetzen können“, sagt Bäuerin Maria P., die gemeinsam mit ihrer Familie neue Projekte entwickelt und umsetzt: „Man muss sich nur trauen.“

Um einen Betrieb zu erhalten, muss man immer neue Wege gehen. „Wir haben auf einen neuen Betriebszweig umgestellt. Davon haben uns viele abgeraten, doch mit Hilfe der Mediation sind wir nun ein erfolgreicher Familienbetrieb“, so auch Josef K. nach einer Betriebsübergabe.

Miteinander Reden und das ehrliche Ansprechen von Ängsten und Wünschen stärkt das Vertrauen in die eigene Familie. Das Loslassen von überholten Konzepten liegt dann genauso wie neue Lösungen auf der Hand.

Mediation wird bei Betriebsübergabe, Generationen- und Nachbarschaftsproblemen gefördert angeboten. Weitere Infos dazu: [office@mediation-ooe.com](mailto:office@mediation-ooe.com); © 0676-81419794.

**MAG. SANDRA THALER**



**Bäuerliche Familien** müssen miteinander reden - nur so können sie gemeinsam an einem Strang ziehen. FOTOS: VAN MELIS & JOUJOU / PIXELIO

## Bundesheer: Einberufungswünsche

Junge Oberösterreicher werden häufig in andere Bundesländer zum Wehrdienst einberufen. Wer möglichst nahe zum eigenen Wohnort eingesetzt werden will, sollte diesbezügliche Wünsche möglichst bald bekannt geben.

Die Ergänzungsabteilung des

Militärkommandos OÖ empfiehlt dazu, bereits neun bis zwölf Monate vor dem Einrückungstermin einen schriftlichen Einberufungswunsch an sie zu richten. Alle wichtigen Informationen zur Stellung und zur Einberufung online auf [www.stellung.liwest.at](http://www.stellung.liwest.at).

## Joghurt-Testsieger Gmundner Milch

Der Verein für Konsumenteninformation hat kürzlich 17 verschiedene Heidelbeerjoghurts untersucht. Jenes der oberösterreichischen Gmundner Milch überzeugte auf der ganzen Linie und erzielte im Gesamturteil die Bestnote.